**Internationaler Gebetstag für ein Ende des Hungers**

**Sonntag, 10. Juni 2018**

(vorbereitet vom ökumenischen Rat der Kirchen, angepasst von Mission EineWelt)

**Eröffnung**

Leiter/in: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Gemeinde: Amen*

**Psalm 24 (Im Wechsel gesprochenes Gebet)**

Leiter/in: Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

*Gemeinde: Denn der Herr hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.*

Leiter/in: Wer darf auf des Herrn Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

*Gemeinde: Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:*

Leiter/in: Der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

*Gemeinde: Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.*

Leiter/in: Machet die Tore weit

*Gemeinde: und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!*

Leiter/in: Himmlischer Herr, Tröster; wir kommen zu dir, nach Gerechtigkeit hungernd und dürstend.

*Gemeinde: Komm und wohne in uns.
Sättige uns, damit wir den Hungernden und Erschöpften
Gastfreundschaft, Nahrung und Rast geben können.*

**Lied**

**Bekenntnis**

Frauen: Gott des Lebens,
du hast uns geboten, für deine Schöpfung Sorge zu tragen.

*Männer: Stattdessen, in unserer Selbstbezogenheit,
haben wir sie ausgebeutet und zerstört.*

*Gemeinsam: Herr, vergib uns.*

Frauen: Gott der Gerechtigkeit,
du hast uns geboten, für das Leben deiner Geschöpfe Sorge zu tragen.

*Männer: Stattdessen, in unserer Gier,
beuten wir zu unserem eigenen Nutzen und ohne Maß Ressourcen aus und häufen weltweit ökologische Schulden in der Welt auf.*

*Gemeinsam: Herr, vergib uns.*

Frauen: Gott des Lebens,
du hast uns geboten, den Hungrigen zu essen zu geben und hast uns genug Nahrung für jede Kreatur gegeben.

*Männer: Stattdessen, in unserer Unersättlichkeit, vergessen wir die Bedürfnisse der anderen, nehmen mehr, als wir brauchen, und verschwenden Nahrung.*

*Gemeinsam: Herr, vergib uns.*

Frauen: Gott der Barmherzigkeit,
du hast uns geboten, einander zu lieben, wie du uns liebst.

*Männer: Stattdessen, in unserer Profitgier, unterstützen wir untragbaren Konsum und verweigern anderen ein Leben in Fülle.*

*Gemeinsam: Herr, vergib uns.*

Frauen: Gott der Freiheit,
du hast uns geboten zu vergeben.

*Männer: Stattdessen, in unserer Ungerechtigkeit, versäumen wir es, unseren Feinden zu vergeben, und sehen auf deren Schulden.*

*Gemeinsam: Herr vergib uns.*

Frauen: Gott des Friedens,
du hast geboten, in Frieden zu leben.

*Männer: Stattdessen, in unserer Machtgier, kontrollieren und unterdrücken wir andere, verbreiten Hass und entscheiden uns für Krieg.*

*Gemeinsam: Herr, vergib uns.*

*Gemeinsam: Gnädiger Gott,
höre unser Bekenntnis, vergib uns und erbarme dich unser. Amen.*

**Worte der Zusicherung -Jesaja 41, 13+ 17-20**

13 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!

17 Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der HERR, will sie erhören; ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen.

18 Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen inmitten der Täler und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen.

19 Ich will in der Wüste wachsen lassen Zedern, Akazien, Myrten und Ölbäume; ich will in der Steppe pflanzen miteinander Zypressen, Buchsbaum und Kiefern,

20 damit man zugleich sehe und erkenne und merke und verstehe: Des HERRN Hand hat dies getan, und der Heilige Israels hat es geschaffen.

**Lied**

**Lesung des Evangeliums: Matthäus 25,34-40**

34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.

36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?

38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet?

39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

**Meditative Betrachtung**

**Im Wechsel gesprochenes Gebet**

Leiter/in: Wir beten für die Länder, die von Hunger betroffen sind, oder die kurz vor einer Hungernot stehen.

*Gemeinde: Wir beten für die Menschen, die Kirchen und die Regierungen von Süd-Sudan, Somalia, Nigeria und Jemen. Wir beten auch für alle Nachbarländer, die Millionen vom Hunger vertriebene Menschen aufnehmen und beherbergen.*

Leiter/in: Herr, wir wissen, dass Nahrung mehr ist als ein Menschenrecht; es ist eine Gabe Gottes, die nicht verwehrt werden darf.

*Gemeinde: Wir beten und wir tun alles, was wir können, damit mehr als 20 Millionen Menschen, die Gefahr laufen, zu verhungern, eine Chance bekommen, zu leben!*

Leiter/in: Herr, wir wissen, dass Hungersnöte vermeidbar sind. Hilf uns nachzudenken, zu handeln und gemeinsam voranzugehen.

*Gemeinde: Wir beten für die Stärkung der prophetischen Stimme der Kirchen. Wir beten auch für die an den Rand gedrängten und armen Menschen.*

Leiter/in: Herr, hilf uns zu akzeptieren, dass die Kirchen eine prophetische Rolle spielen, und ihre Mitglieder, die weitere Gesellschaft und Regierungen dazu aufrufen sollen, in dieser Zeit des Leidens etwas zu bewegen.

*Gemeinde: Wir beten für die Arbeit der Kirchen in den betroffenen Gebieten. Wir beten auch dafür, dass Kirchen und Glaubensgemeinschaften ihre Antworten auf die Not neu beleben, und wir beten für die diakonische Arbeit von kirchlichen Gemeinschaften.*

Leiter/in: Herr, du hast uns geboten, in denjenigen, die leiden, das Göttliche zu sehen und ihre Widerstandskraft, ihre Meinungen und Lösungen zu schätzen sowie ihre Würde zu achten.

*Gemeinde: Gib uns die Demut, den Mut und den Willen, auf die Not unserer Schwestern und Brüder in verzweifelten Situationen mitfühlend und rasch zu reagieren.*

Leiter/in: Lasst uns gemeinsam beten, insbesondere für die Kinder und die Familien in unmittelbarer Not, sowie auch für alle, die sich aufopfern, um in der Krise zu helfen, und sich selbst manchmal einem großen Risiko aussetzen.

*Gemeinde: Wir beten für Kinder in den Ländern, die von Hunger und Dürre betroffen sind, für ihr Wohlergehen und dafür, dass sie angemessene Hilfe bekommen.*

Leiter/in: Lasst uns für Gerechtigkeit und Frieden beten, und für ein Ende der Gewalt, die sowohl die gegenwärtigen als auch die zukünftigen Generationen verletzt.

*Gemeinde: Wir beten für Frieden und nachhaltige Lösungen, die Konflikt und Gewalt beenden werden. Wir beten, dass Gemeinschaften angstfrei und von der Frucht ihrer Arbeit leben können.*

**Lied**

**(Abkündigungen)**

**Vaterunser**

**Segensgebet**

Leiter/in: Mögen wir immer nach Gerechtigkeit hungern.

*Gemeinde: Mögen wir Ungerechtigkeiten, die zu Hunger führen, überwinden.*

Leiter/in: Mögen wir immer nach Frieden hungern.

*Gemeinde: Mögen wir Gier, Hass, Unsicherheit, Leid und Vertreibung überwinden.*

Leiter/in: Mögen wir immer danach verlangen, für einander und für die Umwelt zu sorgen.

*Gemeinde: Möge die Erde für die ganze Schöpfung reichhaltig bleiben.*

Amen.